

Kongresseröffnung Saal 1

Mo 16. April, 11:00 – 12:30

Begrüßung des Geschäftsführers des Deutschen Präventionstages



Erich Marks

Grußwort des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt München



Christian Ude

Grußwort des Bayerischen Staatsministers des Innern



Joachim Herrmann

Grußwort des Vorsitzenden der Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe



Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner

Einführende Bemerkungen der DPT-Gutachterin zum Schwerpunktthema des 17. Deutschen Präventionstages



Dr. Wiebke Steffen

Grußwort des Präsidenten des European Forum for Urban Security



Guilherme Pinto

Grußwort des Leiters Konzernsicherheit Deutsche Bahn AG



Prof. Gerd Neubeck

Impulsreferat – Balanced Investing in Proven Crime Prevention: A Crime Victim Right



Prof. Dr. Irvin Waller

Musikalische Begleitung durch das Brass-Ensemble der Bayerischen Polizei

Vorträge	Saal 13a	Saal 13b	Saal 14a	Saal 4a	Saal 4b	Saal 5	Saal 11	Saal 12a	Saal 12b	Saal 21a	Saal 21b	Saal 22a	Projektspots	
13:00 – 14:00	Postersession im Ausstellungsbereich, Halle B0												13:00	
14:00 – 15:00	Strategien gegen den sexuellen Missbrauch von Kindern Dr. Beate Merk Bayerische Staatsministerin der Justiz und für Verbraucherschutz, München	Über 300 Bürgerstiftungen in Deutschland – Antriebskräfte für die lokale Präventionsarbeit Prof. Dr. Christian Pfeiffer Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e.V., Hannover	Chancen der Prävention bei polizeilich mehrfach auffälligen Straftummelnden Bernd Holthusen Deutsches Jugendinstitut e.V., München	Mediation im öffentlichen Raum am Beispiel des Münchner Gärtnerplatzes Dr. Eva Jüsten , Landeshauptstadt München – Sozialreferat Dr. Stefanie Wagner , Mediatorin, München	Frühe Hilfen – Frühe Hilfen für belastete Familien in der Kommune Prof. Dr. Elisabeth Pott Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA), Köln	Jugendschutz in digitalen Welten – alles außer Kontrolle? Otto Vollmers Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM), Berlin	Ganzheitliche Sicherheitskonzepte setzen einen Schwerpunkt auf Prävention Prof. Gerd Neubeck Deutsche Bahn AG, Berlin*	Gefühlte Sicherheiten und Sicherheitsgefährdungen – Barometer Sicherheit in Deutschland (BaSiD) Dr. Rita Haverkamp Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg im Breisgau	Sustaining and Mainstreaming Pre-crime Prevention: Glasgow, Bogotà and Alberta Prof. Dr. Irvin Waller University of Ottawa, Canada <i>In englischer Sprache</i>	Stärkung der psych. Gesundheit von Kindern: EBP „Starke Eltern – Starke Kinder“ • Cordula Lasner-Tietze	Projekt Graffiti München – Prävention durch Wiedergutmachung Christian Blechinger	Guter Rat ist online! – Neue Beratungsangebote im Sport Martin Ziegenhagen	14:00	
15:30 – 16:30	Sicherheitsmanagement im öffentlichen Grund: Luzern auf dem Weg – ein Werkstattbericht! Ursula Stämmer-Horst Stadt Luzern, Schweiz	Konzepte und Maßnahmen einer umfeldbezogenen Jugendkriminalprävention in Nordrhein-Westfalen Thomas Kutschaty Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf	Der Runde Tisch war erst der Anfang – Aufgaben und Ziele des Unabhängigen Beauftragten Johannes-Wilhelm Rörig Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Berlin	Wirksame Handlung bei Mobbing am Arbeitsplatz – Mobbing in gemeinsamer Verantwortung stoppen – Der „Shared Responsibility Approach“ Detlef Beck und Heike Blum fairaend, Köln*	Sind nationale Suizidpräventionsprogramme effektiv? Georg Fiedler , Therapiezentrum für Suizidgefährdete (TZS), Hamburg Prof. Dr. Dr. Armin Schmidtke , Nationales Suizidpräventionsprogramm für Deutschland, Würzburg	Sicherheit in deutschen Städten. Ergebnisse zweier Kommunalumfragen Dr. Holger Floeting und Antje Seidel-Schulze Nationales Institut für Urbanistik, Berlin	Netzwerk Rhein-Neckar – Chancen genutzt und auf Dauer angelegt Bernd Fuchs Polizeidirektion Heidelberg Reiner Greulich Sicheres Heidelberg e.V.	Trotz alledem: die Geschichte der Kriminalprävention in Kanada am Beispiel einer Gemeinde Christiane Sadeler Waterloo Region Crime Prevention Council (WRPC), Canada	Engaging young people in designing against crime Dr. Caroline L. Davey and Andrew B. Wootton , University of Salford, United Kingdom <i>In englischer Sprache</i>	Wirksamkeit Früher Hilfen: Ergebnisse des Modellprojektes Pro Kind Malte Sandner	Tat-Ausgleich für Kinder im Alter von 12 und 13 Jahren Oliver Jacob	Demokratieförderung und Mediation Michael Neu / Dr. Kati Zenk	15:30	
17:00 – 18:00	„Das kommt aus Amerika, das geht hier nicht ...“ – Erfahrungen mit CTC in Niedersachsen Frederick Groeger-Roth , Landespräventionsrat Niedersachsen, Hannover Prof. Dr. Dr. Herbert Schubert Fachhochschule Köln	Kooperative Sicherheitspolitik in der Stadt – KoSiPol Prof. Dr. Bernhard Frevle Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, Münster Christian Miesner , Westfälische Wilhelms-Universität Münster	Missbrauchspräventionsprojekt „Kein Täter werden Bayern“ Matthias Butz und Petya Schuhmann Universität Regensburg	Präventionsprogramm für Schulen „PIT – Prävention im Team“ Dr. Katja Duschner , Bayerisches Landeskriminalamt, München Gudrun Pfab , Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, München	Presentation of the International Report on Crime Prevention and Community Safety 2012 Dr. Paula Miraglia International Centre for the Prevention of Crime ICPC, Canada <i>In englischer Sprache</i>	White IT / White IT Supporters e.V. – Ein Bündnis stellt sich vor Reinhard Crantz White IT Supporters e.V., Hannover	Zug um Zug ins Leben – „Fairplayer“ nehmen Fahrt auf und zeigen Zivilcourage Prof. Gerd Neubeck Deutsche Bahn AG Prof. Dr. Herbert Scheithauer Freie Universität Berlin	Lokale Gegebenheiten und Kriminalitätsgelegenheiten: Koreanische Perspektive der Haushaltsviktimsierung Hark-Mo Daniel PARK und Dr. Seong-Hoon PARK , Korean Institute of Criminology (KIC), Korea	Zum Selbstverständnis von Opfern: TäterInnen: Mitleid statt nur dabei Jens Markus Rabe PräventSozial gemeinnützige GmbH, Stuttgart	Randale in der Stadt – Erfolg für ein ungewöhnliches Team Regina Linda	Arbeitskreis Asyl: Projekt Parkstraße Marko Haselböck	Die NRW-Initiative „Kurve kriegen“ Peter Beckmann / Heike Pohlmann / Jörg Konrad Unkrig	„Gewaltprävention und Demokratieren lernen GuD“ des Hess. Kultusministeriums • Holger Weithöner	16:30
18:15 – 20:00	Abendempfang: 18:15 bis 20:00 im ICM-Foyer OG in Anwesenheit des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer und des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt München, Christian Ude												17:00	

Vorträge	Saal 13a	Saal 13b	Saal 14a	Saal 4a	Saal 4b	Saal 5	Saal 11	Saal 12a	Saal 12b	Saal 21a	Saal 21b	Saal 22a	Projektspots
09:00 – 10:00	Jugendkriminalität in städtischen und ländlichen Räumen: Perspektiven zur Prävention Prof. Dr. Thomas Görgen, Benjamin Kraus und Anabel Taefi Deutsche Hochschule der Polizei, Münster	Die Sicherheitspartnerschaft im Städtebau und das Qualitätssiegel „Sicheres Wohnen“ in Niedersachsen A. Däbert, Nbank, Hannover G. Lasius, Nds. Sozialministerium Prof. Dr. Dr. H. Schubert , FH Köln	Prävention und Intervention bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch: Eine repräsentative Studie an Schulen und Heimen Elisabeth Helming und Dr. Heinz Kinder , Deutsches Jugendinstitut e.V., München	Prävention und Gesundheitsförderung in der Partyszene: Mut oder Zumutung? Dr. Katja Duschner und Dr. Carlos Paulos , Centre de prévention des toxicomanies, Luxembourg Angelika Kraus , LH Saarbrücken	Vorstellung des Sicherheits- und Aktionsbündnisses Münchner Institutionen (S.A.M.I.) Dr. Wilfried Blume-Beyerle Landeshauptstadt München Robert Kopp Polizeipräsidium München	1. Wir schützen uns vor Schmutz im Netz • Christine Bitter , Kriminalpolizeiinspektion Augsburg 2. Die dunkle Seite des Netzes. Leicht verdient Geld? • Benno Jahn , Polizeipräsidium München	Nachhaltigkeit in der Kommunalen Prävention Melanie Blinzler Präventionsrat Oldenburg (PRO)	Bekämpfung der Taschen- und Handgepäckdiebstahlskriminalität – „Die Tricks der Taschendiebe“ Reiner Holtschke Bundespolizei	Sexual Harassment, Sexual Assault and Women's Right to the City: Lessons from the Gender Inclusive Cities Programme Dr. Sohail Husain , Analytica Consulting, Hampshire, United Kingdom <i>In englischer Sprache</i>	NETWASS: Prävention schwerer Sexualgewalt – Evaluationsergebnisse Prof. Dr. Herbert Scheithauer	Spannungsfeld Kriminalpräventive Öffentlichkeitsarbeit S. Wiescher / S. Zimmermann	Ü-Management für bes. förderbedürftige junge Strafgefangene Jutta Hoffmann / Mario Watz	09:00
10:30 – 11:30	Systemische Gewaltprävention – Methodischer Ansatz und praktische Erfahrungen Anna Rau und Dr. Tina Silbernagl Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Eschborn und Südafrika	Städtebauliche Kriminalprävention Dr. Marie-Luis Wallraven-Lindl Landeshauptstadt München	Aussage gegen Aussage – Zum Dilemma von Täter- und Opfer-schutz bei Beziehungsdelikten Prof. em. Dr. Arthur Kreuzer Justus-Liebig-Universität Gießen / WEISSER RING e.V., Fachbereich Vorbeugung	Münchner Programm zur Prävention des Missbrauchs von Alkohol und anderen Suchtmitteln bei Kindern und Jugendlichen. „Rauschfrei durch München“ • Georg Hopp, Viktoria Racic und Barbara Roth Landeshauptstadt München	Möglichkeiten und Grenzen der Prävention durch Familienhebammen Angela Nieting Deutscher Hebammenverband, Karlsruhe	Was macht mein Kind im Internet? Aktuelle Entwicklungen – Gefährdungen – Medienempfehlungen Walter Stauffer Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien, Bonn	Der Gehalt der Gewalt – wie Gewalt aussieht und was sie begünstigt Dr. Johannes Luff und Dr. Figen Özsöz Bayerisches Landeskriminalamt, München	Sicherheitshaus - die Methodik des erweiterten Casemanagement und mehr Julia Mölck Kommune Alkmaar, Niederlande	Building Safer and Inclusive Cities: The Experience of Delhi Kalpana Viswanath Delhi, India <i>In englischer Sprache</i>	NETWASS Blended-Learning für Krisenteams an Schulen Johanna Scholl / Friedericke Sommer	Entlassungsmanagement zwischen Strafvollzug und Nachsorge Peter Reckling	Sicherheit an Hochschulen: Die Tübinger Sicherheitsstudie (TÜS) Prof. Dr. Rüdiger Wulf	09:30
11:30 – 12:30	Postersession im Ausstellungsbereich, Halle B0												10:00
12:30 – 13:30	Präventionsangebote für ältere Menschen im Zeichen gesellschaftlichen Wandels Andreas Mayer Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK), Stuttgart	Kriminalprävention in der Stadtentwicklung – ein Blick in vier Europäische Länder Dirk Behrmann und Dr. Anke Schröder Landeskriminalamt Niedersachsen, Hannover	Kommunale Kriminalprävention 55 plus Sicherheit – lebenswerte Stadt auch für die ältere Generation Erhard Paasch Präventionsrat Hildesheim	Förderprogramm „Prävention alkoholbedingter Jugendgewalt (PAJ)“ Frank Buchheit , Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart Michael Haller , Innenministerium Baden-Württemberg, Stuttgart	Vorstellung des Münchner Präventionsprojektes „zammgrauft“ und der aktuellen Evaluationsergebnisse Ralph Kappelmeier Polizeipräsidium München Dr. Mechthild Schäfer , Ludwig-Maximilians-Universität München	Facetten des Bevölkerungsschutzes – nicht polizeiliche Sicherheitsinteressen von Bürgerinnen und Bürgern Norbert Seitz Bundesministerium des Innern, Berlin	Elektronische Aufenthaltsüberwachung – ein Instrument der Führungsaufsicht • Dr. Helmut Fünfsinn , Hess. Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Wiesbaden • Dr. Helmut Seitz , Bayer. Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, München	Urbane Sicherheit 2025: Wie sich Schweizer Städte auf die Zukunft vorbereiten Sybille Oetliker , Schweizerischer Städteverband, Schweiz Dr. Tillmann Schulze , Ernst Basler + Partner AG, Schweiz	Violence Prevention: Experiences from South Africa Dr. Tina Silbernagl GIZ South Africa and Partner from South Africa <i>In englischer Sprache</i>	Zivilcourage – Möglichkeiten der Förderung am Beispiel Pforzheim Rüdiger Schilling	Einstellungen Jurastudierender zu Kriminalität und Strafe Jessica Kraus	Bewährungshilfe in seiner Stellung als Präventionsinstrument Harald Zimmerhackel-Monien	12:30
14:00 – 15:00	Einbindung der Wirtschaft in die Präventionsarbeit Dr. Frank Quante Präventionsrat Oldenburg	Bedingungen urbaner Sicherheit Prof. Dr. Dieter Herrmann Universität Heidelberg / WEISSER RING e.V., Fachbereich Vorbeugung	Niedrigschwellige, familienorientierte Prävention: Zugangswege zur Erreichung arabischer Jugendlicher und Familien Nader Khalil und Ismail Ünsal EJF gemeinnützige AG, Berlin	Ergebnisse der systematischen Rückfalluntersuchung im Hess. Jugendvollzug • Dr. Marc Coester , LPR Niedersachsen • Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner , Uni Tübingen • Dr. Jost Stellmacher und Prof. Dr. Ulrich Wagner , Uni Marburg	MUM – Münchner Unterstützungsmodell gegen häusliche Gewalt Arno Helfrich Polizeipräsidium München	Stadt und Land – Strategien zur Gewaltprävention Bündnis für Demokratie und Toleranz (BfDT), Berlin V. Ruhe , Gefangene helfen Jugendlichen e.V., Hamburg / N.N., Kulturforum Pampiner Hof gmbH	Elektronische Aufenthaltsüberwachung in Europa – kriminalpräventive Alternativen? • Silke Eilzer , Hess. Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Wiesbaden • Heinz-Peter Mailr , Bayer. Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, München	Sicher leben in der Stadt – der zentrale Beitrag der kommunalen Mandatsträger • Sigfried Löprick , Jugendhilfe Göttingen e.V. • Guilherme Pinto , Eur. Forum for Urban Security (EFUS), Frankreich • Dr. Martin Schairer , Landeshauptstadt Stuttgart	Preventing violence: an overview Dr. Alexander Butchart World Health Organization (WHO), Switzerland <i>In englischer Sprache</i>	Partnerinnengewalt im ländl. Raum am Bsp. ausgew. Regionen Nds. Prof. Dr. Yvette Völschow u.a.	Sicherheitsaudit zur Städtebaulichen Kriminalprävention Detlev Schürmann	Jugendliche Gewalttäter zwischen Jugendhilfe und Justiz Jana Meier / Dr. Diana Ziegler	13:30
										15 Jahre Jugendrechtshäuser. Module für die innere Sicherheit Sigrun von Hasselein-Grindel	Hamburg: Fünf Jahre „Handeln gegen Jugendgewalt“ – Eine Bilanz Monika Becker-Allwörden	MA-Studiengang – Präv. Soz. Arbeit: Kriminologie u. Kriminalprävention* Prof. Dr. Ute I. Haas / Dr. Anja Meyer	14:00

Abschlussplenum Saal 1

Di 17. April, 15:00 – 16:00

„Münchner Erklärung“ des Deutschen Präventionstages



Dr. Wiebke Steffen

Abschluss-Statement



Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner

„Wege der Sicherheitsgesellschaft“



Prof. Dr. Axel Groenemeyer

Ausblick und Verabschiedung



Erich Marks





Sicher leben in Stadt und Land

Kongressprogramm 16./17. April 2012

Internationales Congress Centrum München



Anmeldung

Der schnellste Weg zur Kongressanmeldung:

- Per Online-Formular unter www.praeventionstag.de/go/anmeldung
- Oder schicken Sie eine Kopie des Anmeldecoupons per Fax oder Post an das DPT-Büro.

Vorname / Nachname	
Institution	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
Bundesland	
Fon	
E-Mail	
Datum	Unterschrift

Mit der Veröffentlichung meiner Anmelde­daten in der Teilnehmerliste des 17. Deutschen Präventionstages bin ich einverstanden:

- ja nein

Kongressgebühr für beide Veranstaltungstage	ermäßigt
Tageskarte 16. April	95 € <input type="checkbox"/> 65 € <input type="checkbox"/>
Tageskarte 17. April	65 € <input type="checkbox"/> 45 € <input type="checkbox"/>

Die Ermäßigung gilt für:

- Arbeitssuchende, Auszubildende, Schwerbehinderte, Rentner, Schüler, Studierende, Teilnehmende am Bundesfreiwilligendienst (bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung eine entsprechende Bestätigung bei).
- Sammelanmeldungen ab 10 Personen einer Institution auf Gesamtrechnung sowie für Teilnehmende aus Bayern (Wohnsitz oder Arbeitsstelle)

Die Anmeldung ist verbindlich.

Sie können Ihre Anmeldung bis zum 31. März 2012 kostenfrei stornieren. Danach wird eine Stornierungsgebühr von 20 Euro berechnet.

Infostände

- AK Medienkompetenz und -prävention des Landratsamtes Lindau (B)
- Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik und Bundesverband der Jugendrechtshäuser Deutschland e. V.
- Aktion „Sportler setzen Zeichen“ – WEISSER RING e. V.
- Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e. V.
- Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden
- Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS), Landesstelle NRW e. V.
- Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus
- Bayerische Landeszentrale für neue Medien
- Bayerisches Landeskriminalamt
- Bayerisches Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
- Beauftragte der Polizei für Frauen und Kinder in Bayern (BPfK)
- BOB-Initiativen in Deutschland
- Brücke München
- Buchhandlung Böhrgelände *
- Bund Deutscher Kriminalbeamter
- Bundesamt für Justiz
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe (BAG-S)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e. V.
- Bundesministerium der Justiz/ Bundesamt für Justiz
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Bundespolizei
- Bundesprüfstelle für Jugendgefährdende Medien
- Bundesverwaltungsamt
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
- CASHLESS-MÜNCHEN
- CePT – Centre de Prévention des Toxicomanies
- contour e. V.
- DB Regio AG, S-Bahn München *
- DBH-Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik
- Deutsche Bahn AG *
- Deutsche Gesellschaft für Baby- und Kindermassage
- Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e. V. (dsj)

- Deutsche Vereinigung f. Jugendgerichte u. Jugendgerichtshilfen e. V. (DVJ)
- Deutscher Ju-Jitsu Verband e. V.
- Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e. V.
- Deutsches Forum für Kriminalprävention
- Deutsches Jugendinstitut e. V.
- Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e. V. (DEFUS)
- Die Kinderschutz-Zentren
- Dominik-Brunner-Stiftung
- Drogenhilfe Schwaben gGmbH
- EJK gAG Integrationshilfe
- European Forum for Urban Security (EFUS)
- Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe
- fairplayer e. V.
- Förderverein „Geheimsache Igel“ e. V.
- Förderverein Gewaltfrei Lernen e. V.
- Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten K.d.ö.R.
- Galli Theater e.V.
- GDP Gewerkschaft der Polizei
- Gefangene helfen Jugendlichen e. V.
- gegen-missbrauch e. V.
- Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz
- Gewalt Akademie Villigst
- Glen Mills Akademie Deutschland e. V.
- hand in gAG / Work and Box Company
- Haus des Jugendrechts Stuttgart
- Heidelberger Präventionszentrum*
- Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa
- Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e. V.
- Initiative Sicherheit in Schulen e. V.
- Jugendamt Dortmund
- Jugendhilfeeinrichtung – Trainingscamp Lothar Kannenberg
- Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen
- Justizvollzugsanstalt Wiesbaden
- Katholische Bundes-Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe im Deutschen Caritasverband
- Klicksafe
- Kommunaler Präventionsrat der Stadt Rödermark
- Koordinierungsstelle Gewaltprävention
- Kreispolizeibehörde Gütersloh

- Kriminalpräventiver Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf
- Kuratorium Sicherer Allgäu
- Landeshauptstadt München
- Landeshauptstadt München – Sozialreferat
- Landeshauptstadt Saarbrücken und Centre de prévention des toxicomanies, Luxemburg
- Landeskommision Berlin gegen Gewalt
- Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Landeskriminalamt
- Mecklenburg-Vorpommern
- Landeskriminalamt Niedersachsen
- Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz
- Landeskriminalamt Sachsen
- Landeskriminalamt Thüringen
- Landespräventionsrat Brandenburg
- Landespräventionsrat Niedersachsen
- Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen“
- Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung Mecklenburg-Vorpommern
- Landerichter München 1 – Bürgerliches Engagement in der Bewährungshilfe
- Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises als Kreispolizeibehörde
- Lions Hilfswerk Bayern-Süd e. V. in Zusammenarbeit mit den Lions Clubs in Bayern
- Malteser Hilfsdienst e. V.
- Mentor – Die Lesernhelfer Bundesverband e. V.
- Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
- Ministerium für inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen
- Netzwerk gegen Gewalt
- Netzwerk Neue Festkultur
- Netzwerk Zuhause sicher e. V.
- Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport
- Oberzent-Schule Beerdelen
- Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
- Papilio e.V.
- Polizei Hessen
- Polizeidirektion Flensburg / Kriminalpräventiver Rat in der Stadt Flensburg
- Polizeidirektion Hannover
- Polizeiinspektion Weiden i. d. OPf.
- Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)

- Polizeipräsidium Dortmund
- Polizeipräsidium Mittelfranken
- Polizeipräsidium München
- Polizeipräsidium München – Münchner Blaulicht e. V.
- Polizeipräsidium München – Münchner Sicherheitsforum e. V.
- Polizeipräsidium Oberfranken
- Polizeipräsidium Oberpfalz
- Polizeipräsidium Schwaben Nord und Kriminalpräventiver Rat Augsburg
- Polizeipräsidium Schwaben Süd/West
- Power for Peace (PFP) e. V.
- Präventionsrat Bremerhaven
- Präventionsrat Gelsenkirchen
- Präventionsrat Oldenburg (PRO)
- Präventionsrat Seveetal e. V.
- PräventioSocial gemeinnützige GmbH
- Projekt des Hessischen Kultusministeriums
- Rat für Kriminalitätsverhütung in Schleswig-Holstein
- Regiestelle „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“
- ReplayTheater e. V.
- Runder Tisch gegen Gewalt in der Stadt Kempten
- Sächsisches Staatsministerium des Innern
- Saifeld Computer GmbH *
- Sicherheit in Rheine (SIR) – Ordnungspartnerschaft zwischen der Kreispolizei-behörde Steinfurt und der Stadt Rheine
- Sozialdienst katholischer Frauen Landesverband Bayern e. V.
- Staatsanwaltschaft Gera
- Stadtwerke München GmbH *
- „stark zusammen“ Präventionsnetzwerk des Landkreises Günzburg
- Stiftung Kriminalprävention – Deutscher Förderpreis Kriminalprävention
- Triple P – Deutschland GmbH *
- Universität Erlangen
- Unversitätstadt Marburg
- Verein Programm Klasse2000 e. V.
- Verein zur Förderung der Methode-Puppenspiel in der Kriminal- und Verkehrsprävention e. V. (VPKV)
- Verkehrswacht Bochum e. V.
- WEISSER RING e. V.
- Werner Bonhoff Stiftung

Sonderausstellungen

- **Bayerisches Landeskriminalamt** Plakatausstellung zur Geschichte der kriminalpräventiven Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland
- **Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen** Wanderausstellung „Blick dahinter – Häusliche Gewalt gegen Frauen“
- **ConTra e. V.** CoWa – Contra Wanderausstellung
- **HUJA e.V.** Knast trotz Jugendhilfe? – Antworten Sie auf Botschaften junger Strafgefangener aus Wiesbaden
- **Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen** Kreativ im Knast – Knastkultur
- **Niedersächsisches Justizministerium** Wanderausstellung „Konflikte lösen“
- **Kreispolizeibehörde Paderborn** Wanderausstellung „Internat – Ort der unbegrenzten Möglichkeiten!“
- **Niedersächsischer Verfassungsschutz** Verfassungsschutz gegen Extremismus – Demokratie schützen vor Rechts- und Linksextremismus
- **Polizeidirektion Friedrichshafen** Tatort Jugendlammer
- **Polizeinspektion Goslar** Goslarer Zivilcouragekampagne (GZK) „Ruft 110!“

Infomobile

- **Landeskriminalamt Baden-Württemberg** Linienbus zur „Aktion-tu-was“
- **Polizei Hessen** Präventionsmobil der hessischen Polizei
- **Kriminalprävention beim Polizeipräsidium München**
- **Polizeipräsidium München** Fahrsimulator (Reaktionstest)
- **Technische Prävention beim Polizeipräsidium München – ROSI** Sportactionbus

Poster

- **Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik** Human Law. Das demokratische Miteinander im interkulturellen Alltag lernen.
- **Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden** Gegen Gewalt an Schulen!
- **Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e. V.** Täterarbeit – ein wichtiger Beitrag zur Prävention Häuslicher Gewalt
- **DBH-Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik** Führungsaufsicht und elektronische Aufenthaltsüberwachung
- **Dejan Pavlovic *** Signaletik als Amokprävention an Schulen
- **Drudel 11 e. V.** – Objektiv – Vorurteilsreduzierendes Bildungsprogramm für Jugendgruppen – Thüringer Beratungsdienst – Ausstieg aus Rechtsextremismus und Gewalt
- **European Forum for Urban Security (EFUS)** „EU Reco Street Violence“
- **FH Jena** SozialarbeiterInnen als PräventionsmanagerInnen
- **Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten K.d.ö.R.** Enditnow
- **gegen-missbrauch e. V.** Wir werden laut
- **Gewalt Akademie Villigst** Amoklagen – Zweckmäßiges Verhalten im Ernstfall
- **Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW)** Kriminalfachliche Stellungnahme im Bebauungsplanverfahren
- **HUJA e. V.** Wirkungen von präventiven Korrespondenzen mit jungen Strafgefangenen
- **Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e. V.** Plakate gegen Komasaufen
- **inSTEP-Weiterbildungsinstitut *** Mit STEP den Alltag mit Kindern und Jugendlichen wertschätzend und respektvoll gestalten
- **Institut für Prävention und Frühintervention im Kindes- und Jugendalter** – Reden mit den Schwierigen – Foto- und videogestützte Gesprächsführung in der Praxis. Bilder verbessern die Selbstwahrnehmung. – Kinder- und Jugendärzte gegen Gewalt – Prävention ab Nabelschnur – Neue Aufgaben für Kinder- und Jugendärzte
- **Justizvollzugsanstalt Bielefeld-Brackwede** – „Ein Blick? – Einblick!“ Kriminalprävention durch Täter – „Trotz alledem“ – Gefängene üben Drogenabstinenz
- **Landeshauptstadt München** Münchner Programm zur Prävention des Missbrauchs von Alkohol und anderen Suchtmitteln bei Kindern und Jugendlichen „Rauschfrei durch München“

Bühne

Montag, 16. April 2012 · Saal 14c

- 09:00 – 09:45 **„Bodo und das Straßenmonster“** – Verkehrspuppenspiel in drei Akten. Polizeipräsidium München Verkehrspolizeiinspektion, Verkehrserziehung und -aufklärung
- 11:00 – 12:30 **Karlstraße – Alles was zahlt!** ReplayTheater e. V., München
- 13:00 – 13:30 **FARBENBLIND – Songs gegen Rassismus** Landeszentrale für politische Bildung, Saarbrücken
- 14:30 – 15:30 **„Fake oder war doch nur Spaß“** – mobiles Theaterstück zu Cyber-Mobbing und Medienkompetenz. Theater Ensemble Radiks, Berlin

Dienstag, 17. April 2012 · Saal 14c

- 09:00 – 09:45 **MUSIK – RHYTHMIK – TANZ** Sich bewegen – zusammen etwas bewegen Landesinstitut für Präventives Handeln, St. Ingbert
- 11:00 – 11:30 **„Ich hab’s geschmalt!“** – Ein Puppenstück zur Verkehrserziehung Polizeiinspektion Weiden i.d.OPf.
- 13:00 – 14:00 **Krasser Stoff** – Theater gegen Alkoholmissbrauch Galli Theater e. V., Hamburg
- 14:30 – 15:15 **„War doch nur Spaß“** – ein Theaterstück über den Schulalltag Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden – Stiftung gegen Gewalt an Schulen

Dienstag, 17. April 2012 · Saal 14b

- 09:00 – 10:00 **Raus bist du** – Ein gewaltpräventives Theaterstück zum Thema Mobbing Theater EUKITEA, Berlin
- 10:30 – 11:30 **Konflikte lösen lernen Kinder am besten in BEWEGUNG!** Förderverein Gewaltfrei Lernen e.V., Pulheim
- 12:00 – 13:00 **BEATSTOMPER – Rhythmus- und Performanceprojekte** Kreisjugendamt Reutlingen
- 13:30 – 14:30 **„Ely und Ingo“** – Schultheaterstück gegen Rechtsextremismus ueTheater, Regensburg

- **Landespräventionsrat Niedersachsen und Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaft** Masterstudiengang „Präventive Soziale Arbeit: Kriminologie und Kriminalprävention“
- **Landchaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)** Eltern aktiv Proaktiver Zugang zu Eltern Rauschmittel konsumierender Kinder
- **nexus Institut e. V.** Evaluation des Elternprogrammes ELTERN-AG
- **Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord** Sozialarbeit bei der Polizei
- **ReplayTheater e. V.** Theater und Prävention
- **Sportjugend des Landessportbundes Rheinland-Pfalz** Schülerassistenten fördern faire Lebenswelt mit Sport
- **TU Braunschweig, Institut für Psychologie** Nicht von schlechten Eltern – Kinder als Angehörige
- **Universität Regensburg** Bayerisches Missbrauchspräventionsprojekt – Behandlung pädophiler Männer im Dunkelfeld
- **Universitätsklinikum Heidelberg** „Keiner fällt durchs Netz“ – Prävention für junge Familien
- **Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)** Prävention sexualisierter Gewalt im Jugendverband: ein umfassendes Präventionskonzept

Abendempfang

Die Landeshauptstadt München und der Freistaat Bayern laden als gastgebende Veranstaltungspartner des 17. Deutschen Präventionstages alle Kongressteilnehmenden zu einem Abendempfang ein.

Die beiden Schirmherren des 17. Deutschen Präventionstages, Herr Ministerpräsident Horst Seehofer und der Herr Oberbürgermeister Christian Ude, werden ebenfalls teilnehmen.

Für Ihr leibliches Wohl und musikalische Umrahmung des Empfangs wird gesorgt. Feiern Sie mit am Montag den 16. April 2012 von 18.15 bis 20.00 Uhr im Internationalen Congress Centrum München - ICM.

Grußworte der Schirmherren

Die Sicherheit der Bürger ist Auftrag des Staates – und diesen Auftrag nimmt Bayern ernst.



Die Daten zeigen, dass Bayern auch in puncto Sicherheit einen Spitzenplatz in Europa einnimmt: Bei uns werden wenige Straftaten begangen, aber sehr viele aufgeklärt.

Das ist zum einen ein Erfolg der bayerischen Polizei, zum anderen ein Erfolg der bayerischen Politik. Im Kampf für die Sicherheit der Bürger setzen wir auf Konsequenz, auf Technik und auf die Frauen und Männer im Polizeidienst. Das zählt sich aus, denn bei uns gilt: Crime doesn't pay!

Herzlich willkommen zum Deutschen Präventionstag in München!

Horst Seehofer



Horst Seehofer

Ministerpräsident des Freistaats Bayern



„Sicher leben in Stadt und Land“ ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis vielfältiger Anstrengungen und Bemühungen von Politik, Behörden, Institutionen, Einrichtungen, Verbänden und Vereinen. Auch die Initiative und das Engagement jeder einzelnen Bürgerin und jedes einzelnen Bürgers sind hier gefordert.

Der 17. Deutsche Präventionstag wird weitere Impulse und Anregungen rund um die Themen Prävention und Sicherheit geben, von denen auch die Landeshauptstadt München als eine der sichersten Großstädte Europas nur profitieren kann.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Christian Ude

Christian Ude
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München

17. DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG

Veranstalter: DPT – Deutscher Präventionstag gemeinnützige GmbH im Auftrag der Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

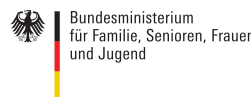
Gastgebende Veranstaltungspartner



Ständige Veranstaltungspartner



gefördert vom



Hauptsponsor



Kooperationspartner



Dienstag, 17. April 2012 · Saal 1

09:00 – 10:00 **Wieso gibt es das Böse, und müssen wir die Bösen bestrafen?**
Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner, Universität Tübingen

Sponsoren



Kooperationspartner der gastgebenden Veranstaltungspartner

